



200 JAHRE



Kirchen- und
Konzertchor
Aplerbeck

Großes Best-of- **Galakonzert** mit Orchester

FESTSCHRIFT

10.11.2024 - 15:00 Uhr | Große Kirche Aplerbeck
Märtmannstraße 13 44287 Dortmund

www.konzertchor-aplerbeck.de

EVANGELISCHE
GEORGS-KIRCHENGEMEINDE
DORTMUND



Willkommen!

Liebe Konzertbesucherinnen und Konzertbesucher,
liebe Freunde des Kirchen- und Konzertchors Aplerbeck,

willkommen zu einem besonderen Galakonzert für ein besonderes Jubiläum!

Als unser Chor im November 1824 per Presbyteriumsbeschluss gegründet wurde, konnte wohl niemand ahnen, dass er auch zweihundert Jahre später noch quicklebendig sein würde und die Kulturlandschaft im Stadtbezirk und darüber hinaus in einer für einen Laienchor besonderen Art bereichern würde.

Im Jahr 1824 stand Aplerbeck an der Schwelle von landwirtschaftlicher Prägung zur Industrialisierung. Der Chor blickt heute, 200 Jahre später, auf eine Geschichte zurück, die von großem Wandel geprägt ist und wechselhafter nicht sein könnte.

Generationen von Sängerinnen und Sängern haben den Chor getragen, geleitet von Kantoren und einer Kantorin, die dem Chor jeweils über Dekaden vorstanden. Auch diese Beständigkeit trug und trägt dazu bei, dass unser Chor über Jahre hinweg einen ganz eigenen, gereiften Stil entwickelt hat, den Sie hören können.

Heute ist Aplerbeck ein äußerst bunter und vielfältiger Stadtbezirk Dortmunds im postindustriellen Zeitalter, und der Kirchen- und Konzertchor hat dort seinen festen Platz.

Ich, Norbert Staschik, freue mich, dass ich als Kantor der ev. Georgs-Kirchengemeinde zusammen mit den Chormitgliedern nun seit über zwei Jahrzehnten die Entwicklung der Chorarbeit prägend mitgestalten darf und wünsche, dass der Kirchen- und Konzertchor Aplerbeck auch in Zukunft bunt und lebendig zur Vielfalt im Stadtbezirk beitragen kann.

Ich, Stefan Klebs, freue mich, dass ich Ihnen in diesem Heft die Dokumentation über die Chorgeschichte präsentieren kann. Sie wurde für das Verfahren zur Verleihung der Zelterplakette durch den Bundespräsidenten im Jahr 2022 angefertigt. Wir sind Träger dieser höchsten Auszeichnung für Chöre in Deutschland und darauf (wieder) sehr stolz.



Neben diesem heutigen Galakonzert haben Sie die Möglichkeit in der Ausstellung Höhepunkte aus unserer Chorarbeit zu hören und durch Zeugnisse aus 200 Jahren Chorarbeit zu stöbern. Die Jubiläumsfeierlichkeiten enden aber nicht mit dem heutigen Tag. Die Ausstellung bleibt für zwei Wochen zugänglich.

Im Anschluss an das Konzert wird die Zelterplakette in der Georgskirche feierlich angebracht.

Viel Vergnügen beim Konzert und viel Spaß beim Stöbern wünschen nun für den gesamten Kirchen- und Konzertchor Aplerbeck

Norbert Staschik und Stefan Klebs





Geleitwort der Gemeinde



Soli Deo gloria

Es passiert selten, dass man einem 200-jährigen zum Geburtstag gratulieren kann. So ein Geburtstagskind – zum anderen komme ich noch – hat eine Menge erlebt.

Als 1824 unser Kirchenchor an der Georgskirche gegründet wurde, war Aplerbeck noch ein Dorf. Im Gebiet der Kirchengemeinde – damals gehörten Berghofen und Schüren noch dazu – lebten keine 2000 Menschen, die meisten von ihnen auf Bauernhöfen, und 90 Prozent waren evangelisch. Kirchenmusik und insbesondere der Gemeindegesang gehören zur evangelischen DNA. Nicht zufällig hat Martin Luther so viele noch heute vertraute Lieder gedichtet. Und auch 1824 war es eine ganz bewusste Entscheidung, unseren Gemeindegesang durch einen Chor zu stärken und zu fördern: allein zur Ehre Gottes – soli Deo gloria. Das war immer das Ziel evangelischer Chorarbeit und so unterzeichneten auch Bach und viele andere stets ihre Werke.

Es ist ein besonderes Zeichen, dass unser Chor auf eine so lange Geschichte zurück blicken kann. Schön, dass das mit der Zelter-Plakette geehrt wurde, die nun in der Georgskirche ihren Platz findet – „als Auszeichnung für Chorvereinigungen, die sich in langjährigen Wirken besondere Verdienste um die Pflege der Chormusik und des deutschen Volksliedes und damit um die Förderung des kulturellen Lebens erworben haben.“

Unser Konzertchor ist im Vergleich dazu noch jung. Während der Kirchenchor im gottesdienstlichen Rahmen mit altvertrauten und immer wieder neuen Chorälen auftritt, wurde 2004 als Ergänzung dazu der Konzertchor Aplerbeck gegründet, um große geistliche Chorwerke zu erarbeiten – und das mit großem Erfolg. Die Erfahrung hat gezeigt, beide Chöre gehören zusammen, der eine lebt vom anderen und umgekehrt, die Grenzen sind fließend. Deshalb firmieren sie inzwischen im Konzert unserer vielfältigen Gemeindechöre als gemeinsamer „Kirchen- und Konzertchor Aplerbeck“.

Herzlichen Glückwunsch zum Doppeljubiläum – Soli Deo gloria!

Dr. Johannes Majoros

Pfarrer der Georgsgemeinde



Grußwort des Bezirksbürgermeisters

Stadt Dortmund
Bezirksvertretung
Aplerbeck



Musik verbindet.

Das merkt man immer wieder. Es passiert etwas mit Menschen, wenn sie Musik hören. Barrieren werden eingerissen, Brücken werden gebaut. Musik spendet Trost. Sie hilft in schweren Zeiten, wenn es einem nicht gut geht. Musik macht Freude. Sie ist ein Kanal um gute Laune zu übertragen. Mit Musik fallen einem auch eintönige Dinge viel leichter. Musik spielt viele Rollen und ist deshalb so wichtig.

Musik verbindet die Menschen im Stadtbezirk Aplerbeck.

Nicht nur die vielen Zuhörenden bei den diversen musikalischen Veranstaltungen im Stadtbezirk. Nein auch die Musizierenden. Dem Stadtbezirkmarketing und der Bezirksvertretung war es immer wichtig, dass Musik und Kultur eine wichtige Rolle im Stadtbezirk spielen. Mein Dank gilt dem Kirchen- und Konzertchor der evangelischen Georgskirchengemeinde für viele tolle Kooperationen, beispielsweise zum 100-jährigen Bestehen des Amtshauses. Auch möchte ich mich für das große Engagement aller Beteiligten im Chor über diese Kooperationen mit dem Stadtbezirkmarketing und der Bezirksvertretung hinaus bedanken. Sie alle machen Aplerbeck lebens- und liebenswerter.

200 Jahre sind ein stolzes Alter, auch für einen Kirchenchor. Viele Konzerte wurden durch den Chor in dieser Zeit bestritten. Er war fester Bestandteil vieler Gottesdienste. Generationen von Musizierenden haben in diesem Chor gewirkt. Es ist schön zu sehen, dass auch nach 200 Jahren die Lust am Musizieren nicht vergangen ist.

Ich gratuliere dem Kirchen- und Konzertchor zu seinem 200-jährigen Bestehen und wünsche für die nächsten 200 Jahre alles erdenklich Gute. Möge die Begeisterung für Musik auch in kommenden Generationen so groß sein, dass sich immer genügend Musizierende für den Chor finden.

Dr. Jan Gravert
Bezirksbürgermeister



Programm und Mitwirkende
für das Galakonzert
am 10.11.2024



Programm

Joseph Haydn (1732-1809): Stimmt an die Seiten
aus dem Oratorium „Die Schöpfung“ (Hob. XXI: 2)

Stimmt an die Saiten, ergreift die Leier,
laßt euren Lobgesang erschallen!
Frohlocket dem Herrn, dem mächtigen Gott.
Denn er hat Himmel und Erde
bekleidet in herrlicher Pracht!

Carl Stein (1824-1902): Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt
Motette über Psalm 91

Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt
und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibt,
der spricht zu dem Herrn:

„Meine Zuversicht und meine Burg, mein Gott, auf den ich hoffe!“

Es wird dir kein Übels begegnen
und keine Plage zu deiner Hütte sich nahen.
Denn er hat seinen Engeln befohlen über dir,
daß sie dich behüten auf allen deinen Wegen!

Norbert Staschik: Dein Wort ist meines Fußes Leuchte
Motette über Psalm 119

Refrain:

Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Wege.

Verse:

Ich verwehre meinem Fuß alle falschen Wege, damit ich dein Wort halte.
Ich weiche nicht von deinen Ordnungen, denn du lehrest mich.
Ich schwöre und will halten die Ordnungen deiner Gerechtigkeit.



Norbert Staschik: Wohl denen, die da wandeln

Pop-Ballade über den gleichnamigen Choral von Heinrich Schütz (1585-1672)

Wohl denen, die da wandeln vor Gott in Heiligkeit,
nach seinem Worte handeln und leben allezeit;
die recht von Herzen suchen Gott und seine Zeugnis' halten
sind stets bei ihm in Gnad'.

Von Herzensgrund ich spreche: dir sei Dank allezeit,
weil du mich lehrst die Rechte deiner Gerechtigkeit.
Die Gnad' auch ferner mir gewähr; ich will dein Rechte halten,
verlass mich nimmermehr.

Dein Wort, Herr, nicht vergehet, es bleibt ewiglich,
so weit der Himmel gehet, der stets bewegt sich;
dein Wahrheit bleibt zu aller Zeit gleichwie der Grund der Erden,
durch deine Hand bereit'.

Johann Sebastian Bach (1685-1750): Jesus bleibt meine Freude

Satz aus der Kantate „Herz und Mund und Tat und Leben“ (BWV 147)

Wohl mir, dass ich Jesum habe,
o wie feste halt ich ihn,
dass er mir mein Herze labe,
wenn ich krank und traurig bin.
Jesum hab ich, der mich liebet
und sich mir zu eigen gibet;
ach drum lass ich Jesum nicht,
wenn mir gleich mein Herze bricht.



Jesus bleibet meine Freude,
meines Herzens Trost und Saft,
Jesus wehret allem Leide,
er ist meines Lebens Kraft,
meiner Augen Lust und Sonne,
meiner Seele Schatz und Wonne;
darum lass ich Jesum nicht
aus dem Herzen und Gesicht.

Johann Sebastian Bach (1685-1750): Air und Gavotte D-Dur
Zwei Sätze aus der Orchestersuite D-Dur (BWV 1068)

Georg Friedrich Händel: Halleluja! (1685-1759)
Chor aus Oratorium „Der Messias“ (HWV 56)

Halleluja!
Denn Gott, der Herr, regieret allmächtig.
Das Königreich der Welt ist fortan
das Königreich des Herrn und seines Christ;
und er regiert auf immer und ewig:
Herr der Herrn, der Welten Gott.
Halleluja!



Gerard Bunk (1888-1958)

Der 1. Psalm

Psalmvertonung für vierstimmigen Chor, Sopran-Solo und Orgel (Opus 47)

Chor:

Wohl dem, der nicht wandelt im Rat der Gottlosen.

SoloSopran/Chor:

Der ist wie ein Baum, gepflanzt an den Wasserbächen, der seine Frucht bringt zu seiner Zeit.

Chor:

Denn der Herr kennet den Weg der Gerechten.

Wohl dem, der nicht wandelt im Rat der Gottlosen,

denn der Herr kennet den Weg der Gerechten,

Aber der Gottlosen Weg vergehet.



John Rutter: For the beauty of the Earth

Hymnus (1978) nach F. S. Pierpoint, (1864)

For the beauty of the earth, for the beauty of the skies,
For the love which from our birth over and around us lies,
Lord of all, to thee we raise this our joyful hymn of praise.

For the beauty of each hour of the day and of the night,
Hill and vale and tree and flower, sun and moon and stars of light,
Lord of all, to thee we raise this our joyful hymn of praise.

For the joy of human love, brother, sister, parent, child,
Friends on earth, and friends above, for all gentle thoughts and mild,
Lord of all, to thee we raise this our joyful hymn of praise.

For each perfect gift of thine to our race so freely given,
Graces human and divine, flow'rs of earth and buds of heav'n,
Lord of all, to thee we raise this our joyful hymn of praise.

John Rutter: The Lord bless you and keep you

In memoriam Edward T. Chapman

Segenslied nach dem aaronitischen Segen aus Numeri Kapitel 6 Vers 24-26

The Lord bless you and keep you:

The Lord make his face to shine upon you and be gracious unto you.

The Lord lift up the light of his countenance upon you and give you peace.

Johann Sebastian Bach (1685-1750): Badinerie

Satz aus der Orchestersuite h-Moll (BWV 1067)



Freddie Mercury (1946-1991) / Queen: Bohemian Rhapsody

No.11 aus „A Night at the Opera“

Is this the real life? Is this just fantasy?
Caught in a landslide, no escape from reality
Open your eyes, look up to the skies and see
I'm just a poor boy, I need no sympathy
Because I'm easy come, easy go, little high, little low
Any way the wind blows doesn't really matter to me, to me

Mama, just killed a man
Put a gun against his head, pulled my trigger, now he's dead
Mama, life had just begun
But now I've gone and thrown it all away
Mama, ooh, didn't mean to make you cry
If I'm not back again this time tomorrow
Carry on, carry on as if nothing really matters

Too late, my time has come
Sends shivers down my spine, body's aching all the time
Goodbye, everybody, I've got to go
Gotta leave you all behind and face the truth
Mama, ooh (any way the wind blows)
I don't wanna die
I sometimes wish I'd never been born at all

I see a little silhouetto of a man
Scaramouche, Scaramouche, will you do the Fandango?
Thunderbolt and lightning, very, very frightening me
(Galileo) Galileo, (Galileo) Galileo, Galileo Figaro, magnifico
But I'm just a poor boy, nobody loves me
He's just a poor boy from a poor family
Spare him his life from this monstrosity



Easy come, easy go, will you let me go?
Bismillah - No, we will not let you go (let him go)
Bismillah - We will not let you go (let him go)
Bismillah - We will not let you go (let me go)
Will not let you go (let me go)
Never, never, never, never let me go
No, no, no, no, no, no, no

Oh, mamma mia, mamma mia, mamma mia, let me go
Beelzebub has a devil put aside for me, for me, for me

So you think you can stone me and spit in my eye?
So you think you can love me and leave me to die?
Oh, baby, can't do this to me, baby
Just gotta get out, just gotta get right outta here

Ooh, Ooh, yeah, ooh, yeah

Nothing really matters, anyone can see
Nothing really matters, nothing really matters to me

Any way the wind blows

Johann Sebastian Bach (1685-1750): Tönet, ihr Pauken

No 1. Coro aus der Königin-Kantate (BWV 214)

Tönet, ihr Pauken! Erschallet Trompeten!
Klingende Saiten, erfüllet die Luft!
Singet itzt Lieder, ihr munt'ren Poeten,
„Chorgesang lebe“ wird fröhlich geruft.
Wir laden euch alle ein, mit uns zu feiern.
Wir laden euch alle ein, zu uns'rem zweihundertsten Geburtstag.
Lasst uns nun fröhlich die Gläser erheben!



Mitwirkende

Norbert Staschik (Gesamtleitung) studierte Kirchenmusik an der staatlichen Hochschule für Musik Detmold, Abteilung Dortmund mit dem Abschluss A-Examen 1990.

1977-1984 nebenberuflicher Kirchenmusiker in der Kirchengemeinde Kirchlinde-Rahm.

1984-1991 nebenberuflicher Kirchenmusiker in der St. Nicolaigemeinde Dortmund.

1987-2003 Leiter des Kammerchores „collegium vocale dortmund e.V.“

1991 Erweiterung der nebenberuflichen Stelle an St. Nicolai zu einer hauptamtlichen Kantorenstelle.

1995-2003 Kreiskantor des Kirchenkreises Dortmund-Mitte. Seit 2003 Kantor in der evangelischen Georgs-Kirchengemeinde Dortmund (Stadtbezirk Aplerbeck).

Kantor Staschik organisiert und gestaltet die Kirchenmusik im Gemeindebereich Aplerbeck der Ev. Georgs-Kirchengemeinde. Er ist auch als Konzertorganist, Komponist und Musikpädagoge tätig.



Damian Ostwald (Klavier) studierte Musik und Mathematik für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen an der TU Dortmund. Seine pianistische Ausbildung erhielt er bei Martin Broedemann, Roland Pröll und Rainer Maria Klaas. Von 2018 bis 2022 hat er zusätzlich Instrumentalpädagogik mit dem Hauptfach Klavier in der Klasse von Jee-Young Phillips an der Hochschule für Musik und Tanz Köln am Standort Wuppertal studiert.



Damian Ostwald ist als Solist, Liedbegleiter, Kammermusiker und vor allem als Korrepetitor tätig. So fand er unter anderem Anstellungen als Korrepetitor für den Kammerchor der TU Dortmund und an der Hochschule für Musik und Tanz Köln – dort wurde er auch ausgewählt für einen Förderlehrauftrag im Fach Klavier (konnte aufgrund der Corona-Pandemie nicht realisiert werden). Mit dem Kirchen- und Konzertchor Aplerbeck verbindet ihn eine intensive, langjährige Zusammenarbeit, die sie u.a. bereits nach London und Cambridge mit der Aufführung der *Petite Messe solennelle* von Gioachino Rossini geführt hat.



Sarah Jung (Sopransolo)

Sarah Jung studierte Kirchenmusik in Herford und ist in der evangelischen Kirchengemeinde Syburg-Auf dem Höchsten als Organistin tätig. Außerdem arbeitet sie freiberuflich als Klavierlehrerin. Seit 2010 singt sie im Konzertchor Aplerbeck und ebenso in dem Konzertchor Klangfarben unter der Leitung von Johannes Knecht.



Stefan Klebs (Tenorsolo) hilft im Hauptberuf dabei, die Stadtverwaltung Dortmund zu digitalisieren. Privat ist er ein Wanderer zwischen den musikalischen Welten.

Er erhielt Orgel- und Klavierunterricht bei Heinz-Josef Schwark (Lünen und Bergkamen) und Gesangsunterricht bei Renate Szefczyk (Dortmund).



Als Sänger sang er teils solistisch bei vielen Chören und kirchlichen Musikbands in Dortmund und Umgebung bevor er als 2007 zum Kirchen- und Konzertchor Aplerbeck stieß, dem er bis heute verbunden blieb. Von 2012 bis 2022 war er Vorsitzender des Evangelischen Kirchenchors Aplerbeck.

Seit 2018 gestaltet er auch die Handzettel, Konzertplakate, Eintrittskarten und Programmhefte für den Kirchen- und Konzertchor Aplerbeck und andere Veranstaltungen im Stadtbezirk.

Neben seinem Engagement für klassische Musik spielte und sang er bei „Destiny“ bzw. „Destiny Voices“ (Pop und Acapella), in der Rockband „Road Rock“ und der Jazz-Rock-Band „Abigale“. Er komponierte, textete und arrangierte Songs für mehrere Konzeptalben und sang Live auf Hallen- und Open-Air-Festivals in Nordrhein-Westfalen. Stefan Klebs hat umfassende Studioerfahrung als Sänger und auch als Sprecher.



Die Band

E-Gitarre: David Losch

E-Bass: Hendrik Blom

Schlagzeug : Klaus Milchau

Klavier : Norbert Staschik

Das Aplerbecker Kammerorchester wurde Mitte der 1980er Jahre als freies Ensemble durch den Cellisten Hans Berg ins Leben gerufen. Seit seiner Gründung wirkte es bei einigen hundert Chor- und Orchesterkonzerten im Raum Dortmund und Umgebung mit. Das Ensemble musiziert in wechselnder Disposition von kleinsten Streicherformationen bis hin zu sinfonischen Besetzungen und bringt dabei Werke aller Epochen zur Aufführung. Seit dem Tod von Hans Berg im Jahr 2022 führt sein Sohn, Dr. Ulrich Grünebaum, das Aplerbecker Kammerorchester als Konzertmeister an der Violine weiter.

...und natürlich: **Der Kirchen- und Konzertchor Aplerbeck**

Der Konzertchor Aplerbeck, gegründet im Jahr 2004, hat es sich zur Hauptaufgabe gemacht, große klassische Werke der Kirchenmusik, Oratorien und Messen, von der Barockzeit bis zur Gegenwart aufzuführen. Der Kirchenchor Aplerbeck hat es sich zur Hauptaufgabe gemacht festliche Gottesdienste in der Georgs-Kirchengemeinde mitzugestalten. Im Jahr 2021 fusionierten die beiden Chöre und gestalten jetzt gemeinsam sowohl Gottesdienste wie auch Konzerte unter dem Namen „Kirchen- und Konzertchor Aplerbeck“.



200 Jahre Chorgeschichte

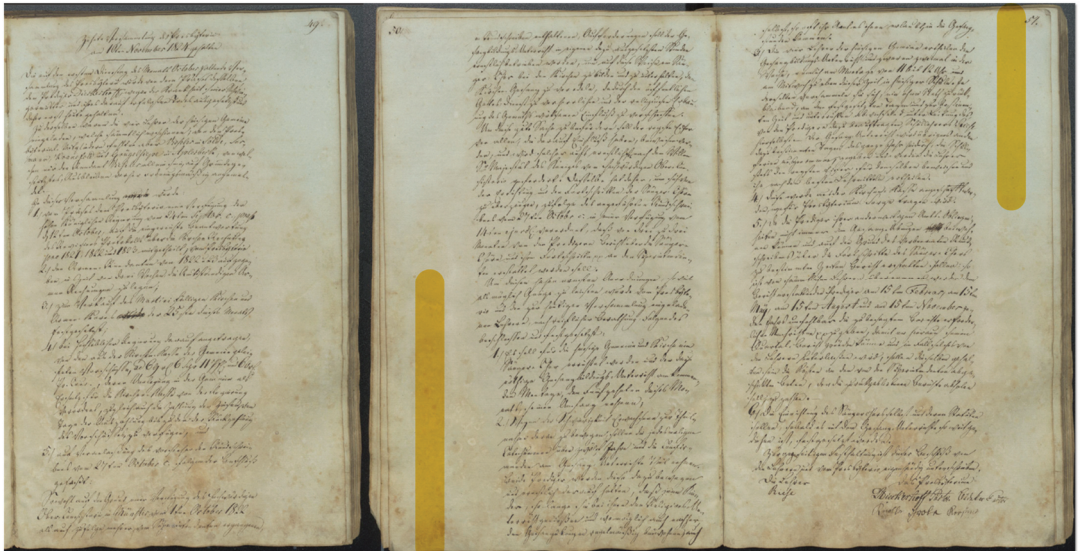


Der Gründungsbeschluss am 10.11.1824

Der evangelische Kirchenchor Aplerbeck wurde auf Drängen des Konsistoriums am 10.11.1824 durch Beschluss des Presbyteriums ohne besonderen Namen gegründet. In den ersten Nachweisen ist daher immer von „Chor“ oder „gemischter Chor“ die Rede. Zuvor gab es bereits mehrere Anläufe, die Gemeinde in die Gottesdiensthandlungen stärker einzubeziehen und den Gemeindegesang zu fördern. So wurde unter anderem eine Orgel durch den Freiherrn von Bodelschwingh-Plettenberg für die Georgskirche gestiftet.

Laut dem Beschluss sollten vor allem Presbyter, Katechumenen ab 12 Jahren und Konfirmanden für den Chor gewonnen werden, die von den vier Gemeindelehrern dazu eine Gesangsausbildung erhalten sollten. Entsprechenden Unterricht gab es zweimal wöchentlich. Das Konsistorium sollte jeweils zum 15. Februar, Mai, August und November über den Fortgang der Chorarbeit unterrichtet werden. Bereits im ersten Bericht, paginiert als Seiten 52 und 53 wird von konstant etwa 100 mit Eifer Singenden gesprochen. Der Chor war also aktiv.

Die entsprechenden Dokumente liegen heute im landeskirchlichen Archiv in Bielefeld. Eine Transkription finden Sie auf der Seite gegenüber.





Zehnte Versammlung der Presbyterä
am 10ten November 1824 gehalten

[...]

[50]

[...]

Um diesen hohen ernsten Anforderungen, soweit als möglich Gänze zu leisten wurde vom Presbyterio und den zur heutigen Versammlung eingeladenen Lehrern, nach reiflicher Beratung folgendes beschlossen und festgesetzt:

1. Es soll für die hiesige Gemeinde und Kirche ein Sängerkhor errichtet werden und der dazu nöthige Gesangsbildungs-Unterricht vom kommenden Montage, den fünfzehnten dieses Monats so einen Anfang nehmen;
2. Wegen der Schwierigkeit Erwachsene zur Theilnahme daran zu bewegen, sollen die jedesmaligen Catechumenen über zwölf Jahre und die Confirmanden am Gesang-Unterrichte theilnehmen. Beide Prediger werden diese dazu bewegen und ernstlich darauf halten, daß jene Kinder, so lange sie bei ihnen den Religions-Unterricht genießen und womöglich auch auffordern Gesangsübungen regelmäßig beiwohnen, auch

[51]

selbst so oft ihr Anlas ihnen erlaubt, in die Gesangsstunden kommen.

3. Die vier Lehrer der hiesigen Gemeinde ertheilen den Gesangsbildungs-Unterricht und zwar an zweimal in der Woche, nämlich am Montag von 11 bis 12 Uhr und am Mittwoch zu eben dieser Zeit in hiesiger Schule. In derselben versammeln sie sich, ein ehen N.. [unleserlich] zurückbleibend, an den festgesetzten Tagen und zur bestimmten Zeit und unterrichten abwechselnd unter Leitung des von den Predigern dazu beauftragten, Schullehrers Riese hierselbst.

Der Gesang-Unterricht wird übrigens an den dazu bestimmten Tagen das ganze Jahr hindurch, die Schulferien ausgenommen, gegeben und werden die Lehrer stets den regsten Eifer für denselben beweisen und ihn nach den besten Lehrmitteln ertheilen.

[...]



Der Chor bis 1920

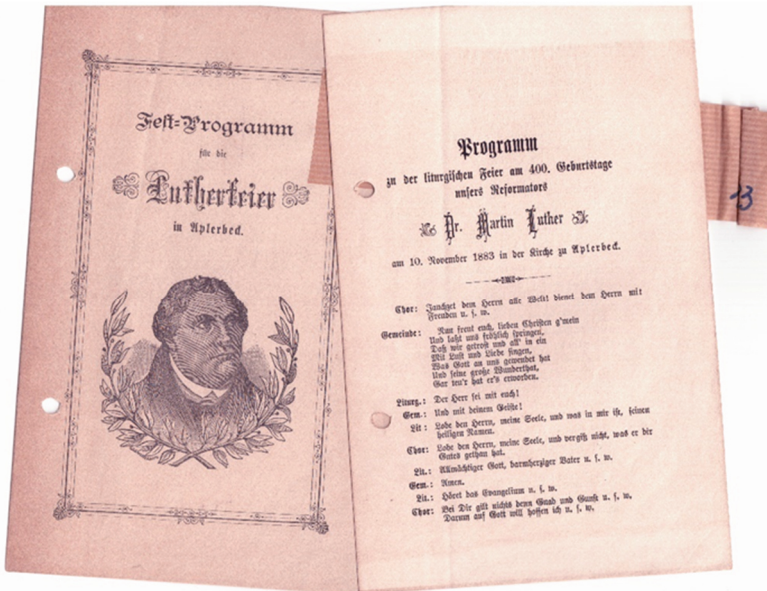
Die Chorleitung übernahm 1824 als erster Lehrer Diederich Wilhelm Riese, ein aus Hessen zugewanderter und seit 1817 in Aplerbeck ansässiger Dorflehrer. Lehrer Riese übergab die Chorleitung 1858 (? - Datum nicht gesichert) an seinen Sohn Heinrich Wilhelm Christian Riese, der als Organist und Chorleiter in der Gemeinde arbeitete.

Unter seiner Leitung sang der Chor auch bei der Einweihung der Großen Kirche Aplerbeck am 15.12.1869. Das an diesem Tag erklingene Repertoire ist im Protokoll der Kirchweihe dokumentiert und wurde am 15.12.2019 zur Feier des 150. Jubiläum der Kirchweihe identisch vom Chor gesungen.

Riese jr. leitete den Chor bis zu seinem Tod am 22.03.1899.

Es sind noch mehrere Konzertankündigungen, Programme und Festschriften aus dem 19. und frühen 20. Jahrhundert erhalten - unter anderem zum Festgottesdienst anlässlich

des 400. Geburtstags von Martin Luther und zu mehreren Gemeindefesten.



Die maschinell gedruckten Programme sind für diese Zeit prachtvoll gehalten und reich verziert.



Der Chor in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts

Es ist nicht klar, ob die Chorleitung nach dem Tod von Heinrich Wilhelm Riese direkt auf Lehrer Linnigmann wechselte oder ob es eine weitere Chorleitung gegeben hat.

In den 1920er Jahren bildete sich unter Chorleiter Linnigmann eine erste wirkliche konzertante Arbeit heraus. Es gab Teilgruppen, die auch allein als Kinderchor, Frauenchor oder "Chörchen" bzw. "kleiner Chor" sangen. Unter letzterer Bezeichnung wurden anspruchsvollere Werke (J. S. Bach / W. A. Mozart) gesungen - heute würde man von Chorprojektarbeit sprechen. Lehrer Linnigmann ist auch auf dem ersten erhaltenen Foto des Chores, das auf einem Chorausflug im Jahr 1920 entstand, abgebildet (1. Reihe Mitte).

Ebenfalls auf dem Foto ist der Großvater einer heute noch aktiven Sängerin als junger Mann zu sehen. Der Chor sang unter Lehrer Linnigmann zur Wiedereinweihung der Georgskirche (vormals "Kirch-Ruine") und deren 1.000 Jahr-Feier.

Die Chorleitung wechselte im Jahr 1937 auf den Gemeinédiakon Wilhelm Koch. Er übernahm den Chor und den ebenfalls bis

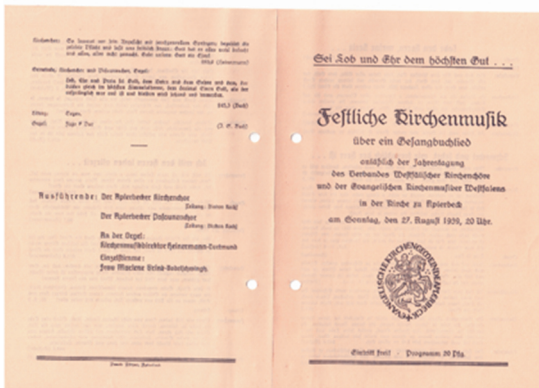


heute aktiven Posaunenchor der Gemeinde in der schwierigen Zeit der NS-Diktatur.



Der Chor in der Zeit des zweiten Weltkriegs

Am 27. August 1939, nur vier Tage vor dem Ausbruch des zweiten Weltkriegs, war der Chor Gastgeber der Jahrestagung des Verbandes Westfälischer Kirchenchöre und der Evangelischen Kirchenmusiker Westfalens. Diese gastgebende Rolle hatte der Chor auch in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts noch einige Male inne.

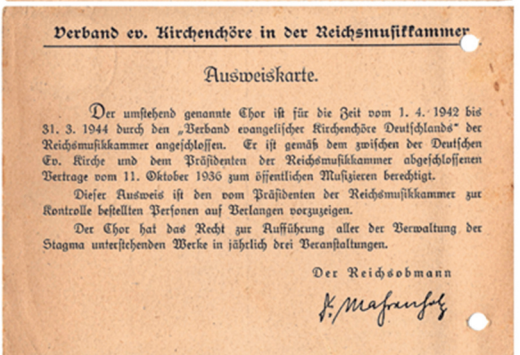


Die erste Besonderheit war die Notwendigkeit über eine Erlaubnis zum öffentlichen Musizieren zu verfügen. Diakon Koch wirkte während des zweiten Weltkriegs für den Chor diese „Musizier- und Sangesgenehmigung“ der Reichsmusikkammer, so dass der Chor selbst in dieser Zeit weiterhin aktiv sein konnte und bis zu drei Konzerte im Jahr geben durfte.

Diese Erlaubnis vom 01.04.1942 bis 31.03.1944 ist bis heute erhalten

Das Weltkriegsjahrzehnt begann für den Chor zunächst ohne größere Veränderung.

Es existieren Programme von Andachten und Festgottesdiensten.





Diakon Koch erstellte, datiert vom 03. Februar 1946 einen emotionalen Arbeitsbericht über die Chorarbeit während des Krieges für die „Fest-Zeitung zur Generalversammlung des ev. Kirchenchores Dortmund-Aplerbeck“. Er unterstrich die durchgängige Tätigkeit des Chores auch im Krieg.

Die folgende Passage daraus, verdeutlicht aber unter welch schwierigen Bedingungen der Chor dennoch auch während des zweiten Weltkriegs sang:

„Auch unsere Männerstimmen mussten das Chorbuch mit der Waffe vertauschen. [...] Manchmal schien es, als wären wir am Ende, ja, es wurden Chöre für den Gottesdienst angesetzt, ohne dass mit einer Männerstimme gerechnet werden konnte. Und wenn wir dann singen sollten, dann waren ein oder zwei Urlauber plötzlich gekommen, und der Dienst konnte getan werden. So war es nicht einmal, sondern oft.“

Der Chor in der Nachkriegszeit

Im Jahr 1949 beging der Chor sein 125. Jubiläum. Dieses Jubiläum wurde wieder verbunden mit der Jahrestagung der evangelischen Kirchenchöre und Kirchenmusiker Westfalens.



Hintergrund dafür, dass die Tagung in Aplerbeck stattfand, dürfte auch sein, dass die Große Kirche Aplerbeck und der Ort als solches im zweiten Weltkrieg weitgehend unzerstört geblieben sind und als Tagungsort überhaupt zur Verfügung standen.

Zu verdanken ist dies vor allem dem damaligen Küster Milo und dem Ortsbürgermeister, die in einer mutigen Aktion im Frühjahr 1945 zunächst die SS-Truppen aus Aplerbeck vertrieben und anschließend eigenmächtig vor den US-amerikanischen Truppen kapitulierten und eine weitere Bombardierung Aplerbecks in der letzten Kriegsphase damit abwenden konnten.



In den 1950er Jahren versuchte Diakon Koch, die Chorarbeit wieder zu normalisieren. Auch 1954 fand die Landesarbeitstagung der Kirchenchorleiter in Aplerbeck statt, die von diversen Chorauftritten begleitet war. Nach dem zweiten Weltkrieg wurden neben der Gottesdienstarbeit auch wieder Konzerte, vor allem Abendmusiken und auch – ökumenische musikalische Austausche mit der benachbarten katholischen St. Ewaldi-Gemeinde möglich.

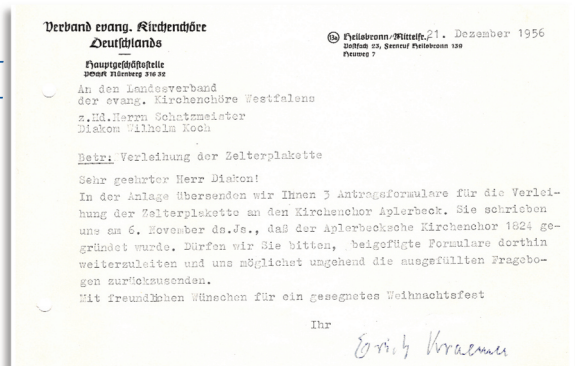
Es wurden eine Reihe von Choralkantaten mit Bläser- und/oder Orgelbegleitung aufgeführt. Auch durch Dortmunder Kirchenmusiker wie Otto Heinermann, Gerard Bunk und Gerhard Trubel erhielt der Chor vielfältiges Arbeitsmaterial.



In der zweiten Hälfte des Jahrzehnts bemühte sich Diakon Koch intensiv darum, dass dem Chor die Zelterplakette verliehen werden sollte. Diverse Schriftstücke aus den Jahren 1956 und 1957 sind Zeugnis dieser Bemühungen. Allerdings bricht die Initiative Ende 1957 ab, obwohl sogar eine entsprechende Befürwortung durch den Empfehlungsausschuss des Chorverbandes und eine Weiterleitung an das damals zuständige Kultusministerium vorlag.

Wieso es dazu niemals gekommen ist, lässt sich heute nicht mehr ermitteln. Lange Zeit hieß es fälschlicherweise, der Chor habe die Auszeichnung damals doch entgegen genommen.

Klarheit darüber brachte erst eine formelle Anfrage beim Bundespräsidialamt aus dem Jahr 2019.

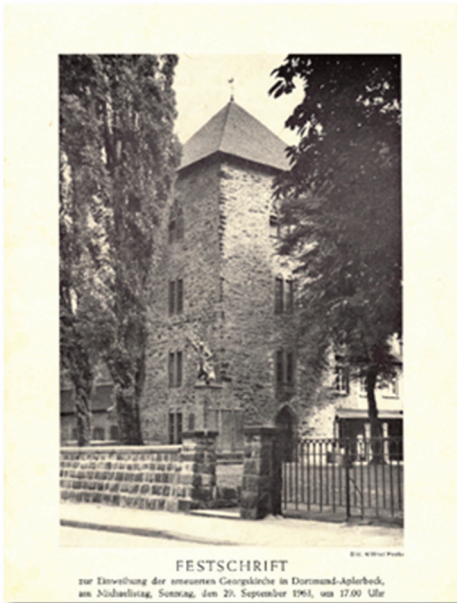




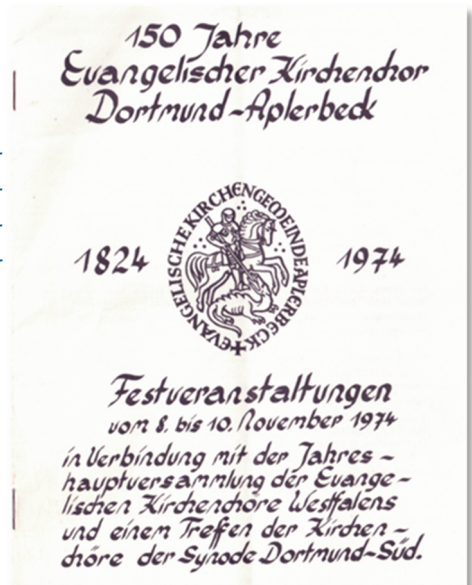
Der Chor in der von 1960 bis zur Jahrtausendwende

Im Jahr 1963 wurde die Georgskirche, die nach der Weihe der Großen Kirche Aplerbeck aufgegeben worden und zur Ruine verfallen war, wieder eingeweiht. Die Kirchenruine, die schon seit 1930 wieder in Gebrauch war, wurde Ende der 1950er und Anfang der 1960er Jahre aufwändig restauriert. Der entsprechende Festgottesdienst wurde maßgeblich vom Chor gestaltet.

Nach seinem Ausscheiden aus dem Beruf leitete Diakon Koch den Chor noch bis zum Dienstantritt der Kirchenmusikerin Anne Germann am 01.04.1974.



Im Jahr 1974 beging der Chor auch sein 150. Jubiläum, wiederum in Verbindung mit der Jahreshauptversammlung der Evangelischen Kirchenchöre Westfalens und einem Treffen der Kirchenchöre der Synode Dortmund-Süd.





Auch die Stadt Dortmund würdigte die 150-jährige aktive Chorarbeit mit einer reichhaltig gestalteten Urkunde.

Unter Germanns Leitung begann der Chor vermehrt mit anderen Chören aus der Umgebung zu kooperieren. Sie gestaltete mit dem Chor viele Abendmusiken.

Auch die Auslands- und internationalen Kulturtage 1974 wurden vom Chor in Kooperation mit dem Kirchenchor der kath. Nachbargemeinde St. Ewaldi mitgestaltet. Erstmals wurde Mitte der 1980er Jahre mit Horst Beucke ein Vorsitzender gewählt, der die organisatorischen Belange rund um den Chor in die Hand nahm.

Von den späten 1970er bis in die 1990er Jahren hatte der Chor mit Altersabgängen und Mitgliederverlusten zu kämpfen. Nur wenige junge Stimmen kamen in jener Zeit neu zum



Chor. Der Schwund - gerade an Männerstimmen - führte ab Anfang der 1980er Jahre dazu, dass der Chor auf die Kooperationen mehr und mehr angewiesen war und allein nur noch dreistimmig singen konnte. Selbst unter diesen Bedingungen wurden jedoch Chor-

konzerte gegeben und z.B. die Auslandskulturtage 1989 vom Chor mitgestaltet.



Der Kooperationsgedanke war in dieser Zeit maßgeblich für das Selbstverständnis des Chores. Es entstand eine Chorph Partnerschaft mit einem Chor in Gronau und Konzerte wurden zusammen mit anderen Chören gegeben.


So war es möglich, auch trotz der wenigen Stimmen ein abwechslungsreiches Programm zu bieten. Auch Anfang der 1990er Jahre war das Problem fehlender Tenöre nicht gelöst, wie ein Artikel über den Chor aus dem Jahr 1991 belegt.

Viele Presseberichte der 1990er Jahre zeigen, dass der Chor in dieser Zeit dennoch klanglich überzeugen konnte.

Der Chor hatte das Glück der großen Beständigkeit.

GROSSES CHORKONZERT
 Sonntag, 08. Juni 1986
 Beginn: 17.00 Uhr

EV. KIRCHE AN DER MÄRTMANNSTRASSE
 Dortmund-Aplerbeck



PROGRAMM:

Erwachsene DM 5,-,-
 Schüler/Stud. DM 2,50

AUSGWAHLENDE	
MÄNNERCHOR Aplerbecker Mark 1873	Leitung: Herbert Schlüter
MDV QUARTETT 1852 Schüren	Leitung: Herbert Schlüter
SINGERVEREINIGUNG 1864 Aplerbeck	Leitung: K.-H. Sadrina
VEREINIGTE SÄNGER "EMSCHEITAL" 1894	Leitung: Horst Steinhausen
KIRCHENCHOR der Ev. Kirchengemeinde Aplerbeck	Leitung: Anne Germann
ORGEL:	Anne Germann

Nicht nur bei den Chorleitungen, sondern auch die Chormitglieder waren teils 70 Jahre lang im Chor aktiv.

1995 wurde Ilse Schulenburg, bislang zweite Vorsitzende des Chores zur ersten Vorsitzenden gewählt.

Das Jahrhundert ging mit der 175-Jahrfeier 1999 zu Ende.

SINGET DEM HERRN EIN NEUES LIED
 175 Jahre Ev. Kirchenchor
 Dortmund - Aplerbeck

Festliche Abendmusik
 Samstag, 30. Januar 1999
 um 18 Uhr
 in der Kirche a.d. Märtmannstraße



Ausführende:
 Annelie Richwin-Krause
 Arno Bovensmann
 Esther Baumann-Kury
 Mitglieder des Aplerbecker Kammerorchesters
 Ev. Kirchenchor Dortmund-Aplerbeck
 Leitung: Anne Germann

Sopran
Baß
Cembalo u. Orgel

Der Eintritt ist frei !

(Am Ausgang erbiten wir eine Spende zur Deckung der Kosten).

175 Jahre Ev. Kirchenchor in Aplerbeck - wußten Sie, daß es ihn gibt?

Aplerbeck. Der Chor wurde 1824 gegründet und kann auf eine wechselvolle Geschichte zurückblicken. Der damalige Volksschullehrer Riese sammelte 50 Schulkinder und 70 Erwachsene für das Chorsingen. An den Proben mußten auch die Pfarrer teilnehmen, als besonderes Ereignis. Die Einweihung der neuen evangelischen Kirche an der Märtmannstraße in Aplerbeck im Jahre 1869 zu nennen. 1937 übernahm Diakon Wilhelm Koch die Leitung des Chores und wurde 1974 von Frau Arne Garmann abgelöst. Die als hauptamtliche Kirchenmusikerin der evangelischen Gemeinde der Chor bis heute leitet. 1949 konnte der Chor sein 125jähriges Jubiläum feiern. 1957 wurde er durch den damaligen Bundespräsidenten mit der Zellerplandienste um die Chormusikdienste bis zu seiner 150. gelehrt. 1974 konnte der Kirchenchor noch vierstimmig singen. Danach wechselte, dem Trend der Zeit folgend, die Besetzung mehrmals. Zum 175jährigen Jubiläum findet am 30.1. um 18 Uhr eine festliche Abendmusik in der evangelischen Kirche an der Märtmannstraße statt, zu der der Chor herzlich einlädt. Der



Der Chor im 21. Jahrhundert

Am 01.04.2003 übernahm Norbert Staschik die Chorleitung von Anne Germann, die den Chor als Sängerin noch bis 2019 aktiv verstärkte. Staschik ließ den Chor sehr schnell wieder durchgängig vierstimmig singen und es kam wieder vermehrt zu Uraufführungen von Stücken, die durch ihn entweder komponiert oder bearbeitet wurden. Dadurch änderte sich die musikalische Ausrichtung des Chors und es wurden neben klassischen Stücken vermehrt auch andere Musikrichtungen wie Jazz, Pop und Gospel in das Repertoire aufgenommen.




Mit andächtig-melodischen und expressiv-hämmernden Gegensätzen füllte der Kirchenchor Aplerbeck unter Leitung von Norbert Staschik (2. von rechts) die Große Kirche an der Märtnannstraße, die am vergangenen Sonntag voll besetzt war Foto privat

Expressiv-hämmerndes Passionskonzert

Kirchenchor schuf Gegensätze

Zur neuen Vorsitzenden des Kirchenchores wurde im Jahr 2006 Gudrun Müller gewählt. Diese Aufgabe nahm sie bis 2012 wahr. Auch danach blieb sie dem Chor als Sängerin erhalten und sorgte mit ihrem Organisationsgeschick für einen reibungslosen Ablauf der Konzerte. Der Chor hat seitdem neben der Gottesdienstarbeit eine Vielzahl an Abendmusiken und Konzerten gestaltet und dabei auch diverse Uraufführungen gegeben und mit neuen Aufführungsformen experimentiert.



**Geistliche
Abendmusik**

mit Werken von Buxtehude, J. S. Bach,
Händel, Mozart, César Franck, The Beatles
und Gospelarrangements

Ev. Kirchenchor Aplerbeck
Jugendchor „Swing fast“


Bettina Lecking, Sopran
Norbert Staschik, Orgel, Leitung und
Begleitung am Flügel

Sonntag, 1. Februar 2004, 17 Uhr
Große Kirche Aplerbeck, Märtnannstr.

Eintritt frei, Kollekte am Ausgang

**Große Kirche
Aplerbeck**

Sonntag, 5. Februar 2006, 17:00 Uhr



**Geistliche
Abendmusik**
„Wer nur den lieben Gott lässt walten“

Programm

Johann Sebastian Bach (1685-1750)
„Wer nur den lieben Gott lässt walten“
Chorvorspiel aus dem „Orgelbüchlein“

Georg Friedrich Händel (1685-1759)
Orgelkonzert gemäß op. 2/4
Für Orgel und Streichorchester
Allegro ma non troppo – Andante larghetto – Menuet – Gavotte

Teufelstag

Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809-1847)
„Wer nur den lieben Gott lässt walten“
Kantate für Chor, Sopran-Solo, Gemischtgesang und Streichorchester
(Kantate siehe Seite 2)

Teufelstag

Hilffanos Ludovico Morelli (1756-1793)
Kirchenmusikale C-Dur KV 236
Für Instrumentalensemble und Streichorchester

Teufelstag

Gemeinschaft gesungenes Abendlied op. 485
(Text und Noten siehe Seite 4)

Ausführende:

Dorothee Burkert, Sopran
Ev. Kirchenchor Aplerbeck (Männer)
Aplerbecker Kammerorchester
Leitung und Orgel: Norbert Staschik

Der Eintritt ist frei. Am Sonntagvormittag wird ein Kollekte für die Kirchenarbeit.

**Große Kirche
Aplerbeck**

Sonntag, 25. März 2007, 17 Uhr

**Holz auf Jesu
Schulter**

**Kantate zum Passionsbericht
des Johannesevangeliums
von Norbert Staschik**

Ausführende:
Burkhard Möring, Posahe, Sprecher
Hans-Christoph Venzling, Sprecher
Patrick Becker, Klarinette
ev. Kirchenchor Aplerbeck
Leitung und Klavier: Norbert Staschik

Eintritt frei, Kollekte am Sonntag
Glocke Aplerbeck Aplerbeck



Ausgründung des Konzertchors Aplerbeck

Parallel wurde 2004 durch Kantor Norbert Staschik in der Gemeinde aus dem Kirchenchor der „Konzertchor Aplerbeck“ ins Leben gerufen. Damit wurde die gängige Praxis aus früheren Zeiten, projekthaft auf Konzerte hinzuarbeiten wieder aufgenommen. Das erste Konzert war die Schöpfung von Haydn im Juni 2004

Schwimmt in Freuden mir das Herz,
Dir gewidmet ist mein Leben,
Deine Liebe sei mein Lohn.

ADAM

Der tauende Morgen,
O wie ermuntert er!
EVA
Die Kühle des Abends,
O wie erquicket sie!

ADAM

Wie labend ist
Der runden Früchte Saft!

EVA

Wie ribend ist
Der Blumen süßer Duft!

EVA und ADAM

Doch ohne dich, was wäre mir -

ADAM

Der Morgentau,
EVA
Der Abendhauch,
ADAM
Der Früchte Saft,
EVA

Der Blumen Duft.

EVA und ADAM

Mit dir erhöht sich jede Freude,
Mit dir gemildert ich doppelt sie,
Mit dir ist Seligkeit das Leben,
Dir sei es ganz geweiht!

Nr. 24 Rezitativ

URIEL

O glücklich Paar, und glücklich
immerfort,
Wenn falscher Wahn euch nicht
verführt,
Noch mehr zu wünschen als ihr habt,
Und mehr zu wissen als ihr sollt!

Nr. 35 Schlußchor mit Soli

CHOR

Singt dem Herren alle Stämme!
Dankt ihm alle seine Werke!
Lobt zu Ehren seines Namens
Lob im Wettgesang erschallet
Des Herren Ruhm, er bleibt in Ewigkeit
Amen!

Der Konzertchor an der Großen
Aplerbeck freut sich über
Interessierte MitsängerInnen!
Unsere nächsten Vorhaben:
Weihnachtskonzert im Pop-Stil
(Uraufführung)
G.Rossini: Petite messe solennelle
Chorkonzert mit doppelchörigen
Werken aus 3 Epochen
F. Mendelssohn: Symphonie Nr. 2
(Lobgesang)
W.A. Mozart: Requiem
J.S. Bach: Matthäusevangelium
(Änderungen vorbehalten)

Joseph Haydn: Die Schöpfung



Sonntag, 6. Juni 2004, 17 Uhr,
Große Kirche Aplerbeck, Märtnmannstr.

Viele neue Sängerinnen und Sänger konnten gewonnen werden, sowohl für die geistlich-liturgische Ausrichtung als auch für die konzertante Arbeit. Auf diese Weise war es wieder möglich, große Oratorien, die viele Stimmen benötigen, aufzuführen. Der Konzertchor bewies dabei eine enorme Vielseitigkeit, was die Musikstile und Epochen angeht.

Er wagte sich auch an schwierigste Werke, wie die H-Moll-Messe, die 2010 an Johann Sebastian Bachs 325. Geburtstag vom Chor aufgeführt wurde.

**Bachs h-Moll-Messe
war wie ein Griff
nach den Sternen**
Gelungene Aufführung vom Konzertchor



Eine neue Tradition

Weihnachten 2008 führte der Konzertchor zum ersten Mal Bachs Weihnachtsoratorium in der Großen Kirche Aplerbeck auf. Es war in der Tat auch die allererste Aufführung in Aplerbeck überhaupt. Und auch, wenn das Werk stolze 274 Jahre alt werden musste, bis es dazu kam, hat sich damit doch eine kleine Tradition entwickelt, denn seither wurde es - mit Ausnahme des ersten Corona-Jahres 2020 - jährlich am vierten Adventssonntag zu Gehör gebracht. Mal in der klassischen Form der ersten drei Kantaten, mal als (gekürzte) Gesamtfassung, mal mit einer Auswahl aus allen Kantaten und mal mit anderen Werken kombiniert. Für viele gehört dieses Konzert mittlerweile untrennbar zu Weihnachten oder anders gesagt: Weihnachten beginnt mit dem Oratorium.

Erstaufführung des Bach-Oratoriums nach 274 Jahren

Konzertchor sang Weihnachtskantaten

Aplerbeck • 274 Jahre haben die Aplerbecker auf ihr „Weihnachtsoratorium“ von Bach warten müssen. Am Sonntag erklangen die ersten drei Kantaten erstmals in der überfüllten Großen Kirche an der Marktmauerstraße. In Köhnen der Beginn einer schönen Tradition werden, die der Aplerbecker Kantor Norbert Stauch da begründet hat. Eigenlich ist die Kirche mit ihrem geringen Nachhall gerade für dieses Werk ein Master-Raum. „Trotzdem bevorzugte Stauch gemächliche Temp. In denen man die Texte auch hoch in einer großen Episkala hätte verstehen können. Es war eher der langsamsten Ausführungen des Weihnachtsoratoriums in diesem Jahr in Norrmund, aber auch mit noch perfektem Textverständnis und sehr gewichtig ließ Stauch sich aus-

Tempo, das Tenor Cristian Carrasco in den Evangelien-Reszitativem aufnahm. Und auch Bernhard Elfers zeigte den großen Herr nicht ganz so dunkel gefürbten Raas eher bedächtiger. Nur Albinas Solche Spieler hatte es eiliger, sang die Zehn-Akte im achten, flüchtigen Tempo. Rezitatoren-Gewalt übernahm in den drei ersten Kantaten leitende Sopranistin. Zu einem leistungsfähigen, kompakten und homogenen Klangkörper, der auch differenziert singen kann, hat Stauch den von ihm vor knapp fünf Jahren gegründeten Konzertchor geformt. Nicht weniger anerkennenswert war die vorzügliche Leistung des agilen Aplerbecker Kammerorchesters, das sicher wirkte in seinen Rollen hatte. Nach dem großen Erfolg beim begeisterten Publikum...



DIE SCHÖPFUNG Joseph Haydn

Sonntag, 22. Mai 2016
17.00 Uhr

Große Kirche Aplerbeck
Dortmund, Märtnstraße

Konzertchor Aplerbeck • Aplerbecker Kammerorchester
JEANETTE WERNECKE, Sopran • DANIEL KASEL, Tenor • GERHIT WIELEKE, Bass
NORBERT STASCHIK, Leitung

Johannes-Passion J.S. Bach

Sopran: Sorgia Rupperecht
Alt: Viola Haumann
Tenor: Stefan Kütlich
Bass: André Winkemann
Bass: Rudolf Helmes

Konzertchor Aplerbeck
Europäisches Barockorchester „Le Chardo“
Leitung: Hajo Wierroth
Gesamtleitung: Norbert Staschik

Sonntag, 25.03.2016
17.00 Uhr

Große Kirche, Märtnstraße, Dortmund-Aplerbeck
Eintritt: VWK 12,00 € • Gebühr: AK 14,00 €, erm 5,00 €
Vorverkauf: Ex. Geordelobro Rüdensstr. 37 / 44287 Dortmund

Wolfgang Amadeus Mozart

Requiem
Vespere solennes de confesseur

Sopran: Birgit Rupperecht
Alt: Viola Haumann
Tenor: Daniel Kassel
Bass: Rudolf Helmes

Konzertchor Aplerbeck
Europäisches Barockorchester
Gesamtleitung: Norbert Staschik

Sonntag, 19.11.2012
18.30 Uhr

Große Kirche, Märtnstraße, Dortmund-Aplerbeck
Eintritt: VWK 12,00 € • Gebühr: AK 14,00 €
Vorverkauf: Ex. Geordelobro Rüdensstr. 37 / 44287 Dortmund

GALERIA KAUFHOF

Weihnachtslieder zum Mäntzen
mit dem **Konzertchor Aplerbeck**

hier im Erdgeschoss
am Samstag,
01.12.2018 15.00 Uhr

www.konzertchor-aplerbeck.de

REQUIEM GABRIEL FAURÉ
UND
ORGELWERKE ZUM
EWIGKEITSONNTAG

Konzertchor Aplerbeck
Christoph Greven
an der Orgel
Orgelwerke: Norbert Staschik
Gesamtleitung: Norbert Staschik

SAMSTAG, 20.11.2010
18.00 Uhr

SONNTAG, 21.11.2010
17.00 Uhr

GEORGSKIRCHE
RÜDENSTRASSE
APLERBECK

Vorverkauf: Ex. Geordelobro Rüdensstr. 37 / 44287 Dortmund

h-moll-Messe
J.S. Bach

Sonntag, 21. März 2010
17 Uhr

Große Kirche
DO-Aplerbeck
Märtnstraße

Solisten:
Renata Grunwald (Sopran)
Susanne Kraus-Horring (Alt)
Tjark Baumann (Tenor)
Bernhard Effern (Bass)
Aplerbecker Kammerorchester
Leitung: Norbert Staschik

18. November 2012
Sonntag, 17.00 Uhr
Georgskirche

Totentanz
Johann Sebastian Bach
Kantate
"Actus tragicus"

Konzertchor
Projektgruppe
Leitung: Norbert Staschik

Konzert zum Ewigkeitssonntag

2. Galakonzert
Freitag, 2. Mai 2008, 19.00 Uhr

Sammenarbeit mit der Bezirksvertretung Aplerbeck

Werke von Beethoven (Klavierkonzert Nr. 5, "Fantasia"), Mozart (Eine kleine Nachtmusik), Bach (Air), Mussorgski (Promenade aus "Bilder einer Ausstellung"), Orff (O Fortuna aus "Carmina burana") u.a.

Kazuyuki Ogimoto, Klavier
Konzertchor Aplerbeck,
Lig. Norbert Staschik
erweitertes Aplerbecker Kammerorchester,
Lig. Hans Berg
ev. Posaunenchor Aplerbeck,
Lig. Andreas Wagener
Musikalische Leitung:
Norbert Staschik, Andreas Wagener

Eintritt: 12 € • ermäßig 9 €
Vorverkauf: Ex. Geordelobro Rüdensstr. 37 / 44287 Dortmund

Wir can
Handel
the **MESSIAH**

Sonntag, 29. Juni 2014
17.00 Uhr

Große Kirche Aplerbeck, Märtnstraße, 44287 Dortmund

Barocke Kirche Aplerbeck, Märtnstraße, 44287 Dortmund
Das Messiasfest ist eine hervorragende Möglichkeit, sich zusammenzusetzen und den Gesang in der Schönheit zu hören.
Vorverkauf: Ex. Geordelobro Rüdensstr. 37 / 44287 Dortmund

Bach
Weihnachts-Oratorium
& Saint-Saëns
Oratorium de la Nativité

Konzertchor Aplerbeck
Europäisches Barockorchester
Birgitte Barham, Sopran
Viola Haumann, Alt
Daniel Kassel, Tenor
Gerit Wieleke, Bass

Sonntag, 15.12.2018
17.00 Uhr

Leitung: Norbert Staschik

Rossini
Sonntag, 24.09.2017
17.00 Uhr

Große Kirche Aplerbeck
Märtnstraße • 44287 Dortmund

Leitung: Norbert Staschik

Gabriel Fauré
Motetten

Sonntag, 4. Advent
23. Dez. 2018
16.00 Uhr

J.S. Bach
Weihnachts-Oratorium
Teile I - III

Große Kirche Aplerbeck



Konzertchor Aplerbeck
 Mitglieder des Neuen Philharmonie Westfalen
 Johannes (Dagmar), Tobias (Lutz), Gerrit (Lutz), Daniel (Gerrit), Greta (Mikhele) und
 Gesamtleitung: Norbert Staschik

Johann Sebastian Bach
Johannes-Passion

Sonntag, 29.03.2020
17.00 Uhr (Einlass 16.15 Uhr)
Große Kirche Aplerbeck
 Märtnmanstraße 13, 44287 Dortmund

Karten erhältlich:
 Musikalische Leitung: Norbert Staschik
 Chorleitung: Norbert Staschik
 Klavierbegleitung: Damian Ostwald

VVK 19 € | AK 21 € | erm. 8 €

Dortmunder Volksbank

J.S. Bach
Weihnachtsoratorium Teile I-III*

Kirchen- und Konzertchor Aplerbeck
 Aplerbecker Kammerorchester
 Musikalische Leitung: Norbert Staschik

18.12.202
Große Aplei

Eintrittspreise 19 € AK
 VVK 15 € | AK 17 € | erm. 8 €

Evangelische Kirche von Westfalen

W.A. Mozart
Requiem
P.L. Pergolesi Stabat Mater

Konzertchor Aplerbeck
 Aplerbecker Kammerorchester
 Pflanzweg 109
 44287 Dortmund
So. 22. November 2015
 Einlass 17.00 Uhr

J. S. Bach
Johannes-Passion
 Chöre und Choräle mit Klavierbegleitung
 Konzertchor Aplerbeck - Damian Ostwald, Klavier
 Norbert Staschik, Leitung

Musik zum wigkeitssonntag
 Werke für Chor und Klavier von
 Fauré (Requiem), Rheinberger
 und Mendelssohn Bartholdy

20.11.2022 - 18.00 Uhr
Große Kirche Aplerbeck
 Märtnmanstr. 13, 44287 Dortmund
 Eintritt frei

J.S. Bach
Weihnachts-Oratorium
 Teile I - III

Kirchen- und Konzertchor Aplerbeck
 Mitglieder der Neuen Philharmonie Westfalen
 Viola Lächer, Alt
 Sascha Mücke, Tenor
 Gerrit Miehlke, Bass
 Leitung: Norbert Staschik

Sonntag, 4. Advent
19. Dez. 20
16.00 Uhr
 Einlass: 15.15 Uhr
Große Kirche Aplerbeck

Karten erhältlich:
 Gemeindefürsorge:
 Ruinenstraße 37 und Sölder Str. 37
 Modehaus Pfeiffer, Köln-Berliner
 Reinformforum an der Reinoldikirche
 Im Webshop auf www.georgsgemeinde.de
VVK 15 € AK 17 €, ermäßigt 8 €

Felix Mendelssohn Bartholdy
ELIAS

Leitung: Norbert Staschik
So, 29.09.2019 - 17.00 Uhr
 Große Kirche Aplerbeck, Märtnmanstr. 13, 44287 Dortmund
 Eintrittspreise: 25 € AK | 21 € VVK | 8 € ermäßigt

KONZERT

Special Guests from Germany.

Gioachino Rossini
Petite Messe Solennelle

Kirchen- und Konzertchor Aplerbeck, Germany
 Jessica Jones (Soprano) | Viola Lächer (alto)
 Garrett Eucker (Tenor) | Marcus Cox (basso)
 Damian Ostwald (piano)
 Norbert Staschik (conductor)

28th May 2023 4 pm
St Mark's Church
 Barton Rd, Newnham CB3 9JZ

admission is free
 a donation is requested

J. S. Bach
Weihnachts-Oratorium
 gekürzte Gesamtfassung

Aplerbecker Kammerorchester
 Kirchen- und Konzertchor Aplerbeck und Solisten
 Norbert Staschik, Musikalische Leitung

3.12.2023 - 16 Uhr
Große Kirche Aplerbeck

Eintrittspreise 19 € AK | 15 € VVK | 8 € ermäßigt

G.F. Händel
Messiah
10.06.2022 20.00 Uhr
Große Kirche Aplerbeck

Webshop auf www.georgsgemeinde.de | Gemeindefürsorge, Ruinenstraße und Sölder Straße, Modehaus Pfeiffer, Köln/Berliner Straße 37
 Preis: WK 15 € | AK 16 € | erm. 8 € | Kinder bis 10 Jahre frei

Georgische - Große Kirche - Kirche Sölder - Gemeindefürsorge
 Ruinenstr. 37 • Märtnmanstr. 13 • Sölder Str. 37 • Aplerbecker Mark 56, 3
 Kontakt: www.georgsgemeinde.de

Kirchen- und Konzertchor Aplerbeck

Kirchen- und Konzertchor Aplerbeck



Neue Formate und Bewährtes

In den 2010er Jahren kehrte sich das Verhältnis aktiv Singender zwischen Kirchenchor und Konzertchor um. Während der Konzertchor zusehends wuchs, bestand der Kirchenchor immer aus knapp 20 Sängerinnen und Sängern, die größtenteils auch regelmäßig oder gelegentlich im Konzertchor mitsangen.

Der „kleine“ Kirchenchor schärfte sein Profil und gestaltete neben dem Quempassungen auch Andachten, z.B. in der Passionszeit mit und sang in Gottesdiensten an hohen kirchlichen Festtagen wie Ostern, Pfingsten und Weihnachten. Er gab auch Festgottesdiensten, wie Konfirmationen, Jubelkonfirmationen, Orgel- und Kirchweihjubiläen, einen besonderen Glanz und veranstaltete auch einige Konzerte im Rahmen von Musikcafés allein oder gemeinsam mit dem Konzertchor. Im Schnitt kamen so jedes Jahr über zehn Einsätze zusammen.



Trotz der verhältnismäßig geringen Anzahl an Mitsingenden überzeugte der Chor mit einer Klangfülle bei Stücken, die eigentlich für deutlich größere Chöre geschrieben wurden. Sei es mit Stücken von John Rutter, die vom Aufbau stark an Filmmusik erinnern oder aber auch weiterhin mit klassischen Stücken, z.B. von Johann Sebastian Bach, die im Weihnachtsgottesdienst gern auch mit einem Streicherquartett gemeinsam aufgeführt wurden.

**Große Kirche
Märtmannstraße
Dortmund – Aplerbeck**

4. Gala-Konzert

Sonntag
20. Juni 2010
17.00 Uhr

Grieg - Peer-Gynt-Suite
Sibelius - Karelia-Suite
Tschaiowski - Ouvertüre 1812
Queen - Bohemian Rhapsodie
Abba - Thank you for the music
Elgar - Pomp and circumstance
und andere

Aplerbecker Musikgemeinde:
Kunst- und Kirchenchor
Bläserensemble
Aplerbecker Männerchor
Band

Leitung: Norbert Staschik, Andreas Wagener

Eintritt: 8,- € (VVK) 10,- € (K), 4 € (RM)
Vorkaufort: St. Geminusstr. 10, 44139 Dortmund
Reisebüro an der Postzentrale, Kulturkirche Katharinenstr. 1

Neben den nach wie vor stattfindenden klassischen geistlichen Konzerten etablierte Norbert Staschik mit dem Format „Galakonzert“ (erstmalig aus Anlass der 100-Jahrfeier des Aplerbecker Amtshauses 2007) ein neues Betätigungsfeld für den Gesamtchor.

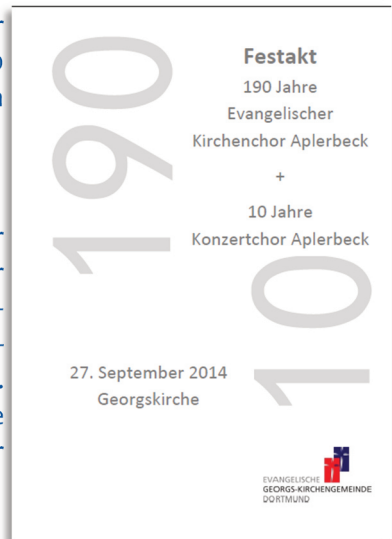


In den Galakonzerten wurden seither stets auch nichtkirchliche Werke aus Klassik (u.a. Bach und Orff), Rock (z.B. von Queen) und Pop (Beatles, Abba, John Miles, Karl Jenkins, Simon & Garfunkel) sowie auch Stücke aus Musicals zusammen mit Rock-Bands, Orchestern, Big-Bands oder Einzelkünstlern aufgeführt.

Aber auch klassische Stücke wie Laudes Organi von Zoltan Kodaly oder Distlers Totentanz brachten beide Gruppen gemeinsam zu Gehör.



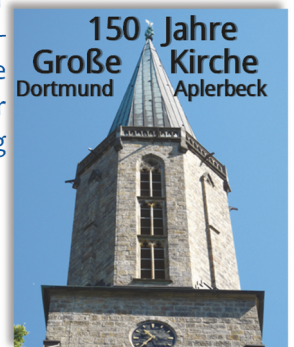
2014 feierten beide Chöre ihr spezielles Jubiläum 190+10 mit einem gemeinsamen Konzert in der Georgskirche.



Im Jahr 2015 waren der Chor und die Gemeinde Gastgeber für ein großes offenes Benefiz-Chorkonzert zur Unterstützung der Flüchtlingshilfe. Dem Ruf zur Teilnahme folgten viele Dortmunder Chöre.

Ein besonderer Gottesdienst in dieser Zeit war der Festgottesdienst zur 150-jährigen Kirchweihe der Großen Kirche

Aplerbeck am 15.12.2019. Dabei kamen exakt die Stücke zur Aufführung, die der Chor auch am 15.12.1869 zur Einweihung gesungen hat.





Corona - Die große kleine Zäsur

Bis zum 12. März 2020 hat der Chor ohne jegliche Unterbrechung seit 1824, selbst in den beiden Weltkriegen, gesungen. Erst die Corona-Pandemie hat dafür gesorgt, dass dem Chor das Singen verboten werden konnte, wenn auch immer nur für eine kurze Zeit.

Schon kurz nach Inkrafttreten der verordneten Zwangspause erarbeitete das Orga-team ein Konzept, wie die Probenarbeit rechtskonform wieder aufgenommen werden könnte. Das Konzept beruhte auf einem äußerst aufwendigen Technikeinsatz. Dafür wurde in der Großen Kirche Aplerbeck Technik wie in einem Tonstudio aufgebaut. Sie erlaubte das Singen auf Distanz, ohne dass dabei das Gefühl verloren ging, mitten in der Gruppe zu stehen.

Schon nach kurzer Zeit nahm der Chor die Probenarbeit im Juli 2020 unter diesen Bedingungen wieder auf. Bundesweit hat nur ein einziger weiterer Chor auf diese Weise versucht, durch die Corona-Pandemie zu kommen.



Am 01. November 2020 sollte dann im Rahmen des Aplerbecker Orgelherbst 2020 ein Abschlusskonzert gegeben werden. Erklären sollte der 1. Psalm von Gerard Bunk und erneut das Laudes Organi von Kodaly, welches bereits 2013 gesungen wurde und das – als Repertoire-Stück – aufgrund der schwierigen Probensituation mit vier Metern Abstand zum jeweils nächsten Mitsingenden als geeignet erschien.

Aufgrund der Verschärfungen der Corona-Maßnahmen kam es zu diesem Abschlusskonzert jedoch nicht mehr. Es wurde stattdessen eine Aufnahme des Konzertes ohne Publikum angefertigt, und den Käufern einer Eintrittskarte zugänglich gemacht.



In den Wintermonaten 2020/2021 gab es Onlineproben und es wurden aus eingesendeten Einzelspuren Weihnachtslieder zusammengemischt und online gestellt. Regelmäßige Videokonferenzen sorgten dafür, dass der persönliche Kontakt unter den Chormitgliedern nicht abbriss.

Erst ab Ende 2021 normalisierte sich die Chorarbeit wieder langsam. Beim traditionsreichen Konzert zum Weihnachtsoratorium galt zwar noch die „2G-Regel“ und eine deutlich reduzierte Zuschauerzahl, aber die Chorarbeit verläuft seit Ostern 2022 wieder weitgehend normal.

Kirchenchor und Konzertchor Aplerbeck verloren während der pandemiebedingten Pause dennoch jeweils etwa ein Drittel ihrer Sängerinnen und Sänger. Dies war Anlass für die beiden Chöre wieder vollständig zu einem Chor zu verschmelzen. Der Chor singt seither als eine Kantorei unter dem neuen Namen „Kirchen- und Konzertchor Aplerbeck“.

Von 2012 bis 2022 war Stefan Klebs Vorsitzender des Kirchenchores. Er griff die Bestrebung von Diakon Koch zur Verleihung der Zelterplakette aus den 1950er Jahren ab 2019 wieder auf und konnte das Vorhaben schließlich 2022 erfolgreich zum Abschluss bringen. Sein Bericht folgt auf den nächsten Seiten.

Kirchen- und Konzertchor Aplerbeck
Sonntag
4. Advent
19. Dez. 2021
16.00 Uhr
Einlass: 15.15 Uhr
Große Kirche
Aplerbeck

J.S. Bach
Weihnachts-Oratorium
Teile I - III

Kirchen- und Konzertchor Aplerbeck
Mitglieder der Neuen Philharmonie Westfalen
Viola Lächter, Alt
Sascha Mücke, Tenor
Gerrit Miehke, Bass
Leitung: Norbert Staschik

Karten erhältlich:
Gemeindebüros:
Rüdenstraße 37 und Sölder Str. 84
Modehaus Pfeiffer, Köln-Berliner-Str. 22
Reinoldforum an der Reinoldikirche
Im Webshop auf www.georgsgemeinde.de
VVK 15 € AK 17 €, ermäßigt 8 €

2G-Regel: Eintritt nur für Geimpfte und Genesene

UNIVERSITÄT
DUISBURG ESSEN
KIRCHEN- UND KONZERTCHOR
APLERBECK Georgs- und Reinoldikirche, Gemeindeforum
Aplerbeck, 19. Dezember 2021, 16.00 Uhr, 15.15 Uhr Einlass
Karten und weitere Informationen: www.georgschor.de





Der Chor und die Zelterplakette - ein echter Krimi

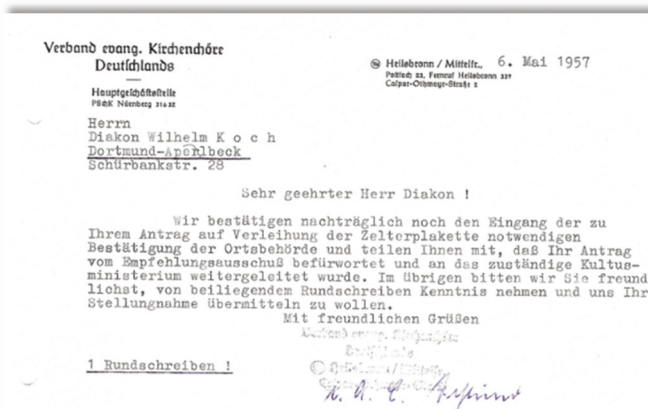
Kennen Sie das? Man hat die Schlüssel verlegt und weiß nicht wo?

So fühlten wir uns, als wir 2019 damit begannen die Feierlichkeiten für dieses Jubiläum, vorzubereiten. Doch was war passiert?

Über Jahrzehnte hinweg hieß es, der Chor habe diese höchste deutsche Chor-Ehrung in den 50er Jahren des letzten Jahrhunderts erhalten. Sie sollte nur an Chöre verliehen werden, die nachweislich mindestens 100 Jahre durchgängig auch konzertant sangen und die sich der musikalischen Volksbildung und deutschem Liedgut verschrieben hatten. Viele Dokumente, die der Chor selbst über Jahrzehnte gesammelt hat um die Geschichte lebendig zu halten, ließen ebenfalls darauf schließen: Der Chor musste Träger der Auszeichnung sein!

Diakon Koch, der den Chor über knapp 40 Jahre bis in die 1970er Jahre leitete, hat sich kurz nach Stiftung des Preises durch den Bundespräsidenten Theodor Heuss für eine Auszeichnung des Chores eingesetzt. Koch nahm 1956 Kontakt zur Stadt Dortmund, zum Chorverband und zum Bundespräsidialamt auf und legte dar, warum der Chor dieser Ehrung würdig sei. Die entsprechenden Empfehlungsschreiben gingen 1957 an den Bewilligungsausschuss beim Westdeutschen Chorverband, der die Verleihung befürwortete und dem Chor die Zelterplakette zusprach. Der entsprechende Schriftverkehr ist noch immer vorhanden.

Es gab nur ein Problem: Die Plakette war bis jetzt nirgends zu finden, und das, obwohl sie die Größe eines Kuchentellers hat und damit schwer zu übersehen wäre.



Ihre Zwillingsschwester, die Pro-Musica-Plakette für Instrumentalgruppen, die unserem Posaunenchor verliehen wurde, hing allein in der Georgskirche.

Es wurden viele Ehemalige befragt, wo die Plakette sein könnte.



Alle Zeitzeugen hatten keinen Zweifel an der Auszeichnung des Chores, vermuteten die Plakette immer irgendwo anders und doch war niemand jemals bei einer Verleihung in Bonn persönlich zugegen oder kannte jemanden, der dabei war.

Nachdem die Recherchen innerhalb der Gemeinde alle ins Leere gelaufen waren, keimten Zweifel auf und wir fassten als Vorstand den Beschluss, formell beim Bundespräsidialamt nachzufragen.

Ich wandte mich als Vorsitzender also an den Bundespräsidenten und bekam ca. sechs Wochen später die schockierende Antwort, dass eine Verleihung im Bundesarchiv nicht verzeichnet sei. Außer dem abgebrochenen Schriftverkehr blieb also nichts. Wir waren geschockt und es blieb uns nichts anderes übrig als die vorhandenen Aufzeichnungen und Texte und damit auch die Geschichte unseres Chors zu korrigieren. Bis heute ist übrigens nicht herauszufinden, wieso niemand



vom Chor zum Festakt 1957 erschienen war, um den Preis in Empfang zu nehmen, weil das alles war, was noch zu tun gewesen wäre.

Für die 200-Jahrfeier waren wir aber fest dazu entschlossen, wieder zurecht als Träger der Auszeichnung aufzutreten, nur dass nun die gleichen Arbeiten anstanden, die Diakon Koch 1956 bereits einmal durchlaufen hatte – mit erhöhtem Schwierigkeitsgrad, denn die Formalien für die Verleihung wurden seither an einigen Stellen deutlich verschärft. Benötigt wurden Empfehlungen des Bürgermeisters, mehr als 40 Einzelnachweise über die volksbildnerische und konzertante Tätigkeit sowie über Uraufführungen, die pro Jahrzehnt durchgängig mit mehreren Nachweisen belegt werden musste sowie ein Gründungsnachweis per Foto oder Zeitungsartikel.



Das gestaltete sich ein wenig schwierig: Die Fotografie war im Gründungsjahr 1824 schlicht noch nicht erfunden und mit der Presse in Dortmund und Umgebung war es auch noch nicht so weit her. Wir waren einfach zu alt für die Regularien.

Man räumte uns Ende 2019 nach diversen Diskussionen das Recht ein, auch eine Urkunde als beglaubigte Ablichtung einzureichen. Die entsprechenden Kirchbücher liegen im landeskirchlichen Archiv in Bielefeld. Pfarrer Dr. Johannes Majoros vermittelte mir einen Kontakt dorthin und ein mehrtägiger Recherchetermin war geplant. Dann kam Corona und das Archiv wurde für den Publikumsverkehr geschlossen. Die Abstimmung erfolgte nur noch per Telefon und E-Mail und war doch ein voller Erfolg. Die entsprechenden Passagen in den Büchern konnten durch den Archivar identifiziert werden und er schickte mir Mitte November 2020 hochauflösende Scans der Kirchbuchseiten sowie beglaubigte Ablichtungen per Post zu, die Sie am Anfang der Chorhistorie abgebildet sehen.

Die Texte selbst sind von mindestens sechs Schreibern in der Deutschen Kurrentschrift ohne die heute gängigen Schreibregeln verfasst und mussten zunächst über einen längeren Zeitraum fachkundig übersetzt werden. In den Texten war es dann aber wirklich so, dass Aufbau und Fortgang der Chorarbeit in den ersten Jahren eindrucksvoll beschrieben waren.

Die nötigen Nachweise über die Konzertarbeit lassen sich für mindestens 150 Jahre gut erbringen, die Belege zu Erstaufführungen konnten wir durch intensive Recherche zumindest für die letzten 70 Jahre beibringen und auch die nötigen Empfehlungsschreiben aus der Gemeinde, der Kommunalpolitik, durch den Chorverband in der Evangelischen Kirche von Westfalen kamen nach und nach zusammen.

Ein vollständiger Geschichtlicher Abriss inklusive aller nötigen Einzelnachweise zu Daten, Konzerten, Chorleitungen, Chorvorsitzenden und ein Bericht über die zu diesem Zeitpunkt aktuelle Arbeit in Form unseres Corona-Probenkonzepts fügten wir zu einem mehrere hundert Seiten starken Antrag zusammen. Die Dokumente und umfangreichen Einzelbelege gingen dann schließlich im November 2021 als Paket (!) auf die postalische Reise an alle drei beteiligten Chorverbände um die Fristen zur Verleihung der Plakette im Jahr 2022 einzuhalten. Nach dem Eingang des Dokumentenstapels beim Befürwortungsausschuss des Bundesverbands Musik, Chor und Orchester (BMCO) in Trossingen verschwand er allerdings.



Innerhalb von nur einer Woche mussten nun alle Dokumente sowie bereits erteilte Empfehlungen der beteiligten Chorverbände erneut zur Verfügung gestellt werden, damit der Ausschuss noch fristgerecht würde befinden können. Von da ab war Teamarbeit gefragt. Ich nahm mir also die drei Folgetage frei, erstellte den Antrag und das Quellenverzeichnis neu, druckte bereits gescannte Dokumente und Nachweise erneut aus, während meine Frau telefonisch alle Institutionen und „Zulieferer“ kontaktierte. Zusammen schafften wir es tatsächlich, alle nötigen Dokumente und Beglaubigungen noch einmal aufzutreiben. Einige Stempel und Unterschriften mussten dafür persönlich neu eingeholt werden und alles erreichte den Ausschuss in letzter Sekunde. Der Ausschuss teilte dann im Februar 2022 seine Befürwortung mit – knapp 66 Jahre nachdem Diakon Koch bereits an diesem Punkt war.

Neben einem bundesweiten Festakt im Juni 2022 erfolgte die offizielle Übergabe der begehrten Plakette im Oktober 2022 in Arnsberg. Am Sonntag, dem 16.10.2022 war es dann wirklich so weit: Kulturstaatssekretärin Gonca Türkeli-Dehnert überreichte der Chordelegation die

begehrte Auszeichnung beim Festakt im Sauerland-Theater in Arnsberg.

Und so endet die bisherige Geschichte unseres Chores damit, dass die Plakette nun ebenfalls ihren Weg in die Georgskirche finden und dort endlich neben



ihrer Schwester, der Pro-Musica-Plakette des Posaunenchores, angebracht wird.

Stefan Klebs



Bildnachweise

Umschlag und Titelbild von Arthur Chauvineau auf unsplash.com, bearbeitet von Stefan Klebs

Das Logo des Kirchen- und Konzertchors wurde entworfen und gestaltet von Jacob Linnemann.

Seite 3 und 14: Portraitaufnahmen Majoros / Staschik von Fotojournalist Oliver Schaper | pressefoto-do.de

Seite 15: Portraitaufnahme Stefan Klebs von Stephen Berthelmann

Seite 18: Scan des Gründungsbeschlusses durch

Landeskirchenamt Bielefeld - Landeskirchliches Archiv, Kirchbuch 1824, S. 49 - 51

Seite 21: Scan von Stefan Klebs

Seite 22: Privatbestand, Dagmar Münstermann

Seite 27: Archivbild des Chores, eigener Bestand

Seite 28 und 29: Scans von Stefan Klebs

Seiten 31 und 34: Chorbilder von Achim Großpietsch

Seiten 32 und 33, Plakathintergründe:

Requiem 2010: Arbeit von Andreas Schneier

Johannes-Passion 2012: „Easter Background“ von aino auf kisspng.com / cleanpng.com

Actus Tragicus 2012: Arbeit von Andreas Schneier

Weihnachtsoratorium: 2017 Isenheimer Altarbild, Foto von Matthias Gothart,

bearbeitet von Andreas Schneider

Weihnachtsoratorium 2018 - 2022: Isenheimer Altarbild,

Foto von Matthias Gothart, bearbeitet von Stefan Klebs

Elias 2019: Feuersbrunst Tobias Bräuning auf pixelio.de, bearbeitet von Stefan Klebs

Johannes-Passion 2019: „Cross“ (3).jpg "Geralt", Pixabay User, CCo, via Wikimedia Commons

Johannes-Passion 2020: Himmel mit Wolken Thomas Willmott auf unsplash.com

Ewigkeitssonntag 2022: Metropolitan City of Rome Mike Labrum auf unsplash.com

Messiah 2022: Aaron Burden auf unsplash.com

Petite Messe Solennelle 2023: Anna Zaro auf unsplash.com, sowie Ornamente von cleanpng.com

Seite 36: Chorbild von Stefan Klebs

Seite 38 und 39: Scans von Stefan Klebs

Seite 41: ©Jeannine Moonens_für CVNRW2022

Herausgeber

Ev. Georgs-Kirchengemeinde Dortmund, Norbert Staschik (V.i.S.d.P.) | georgsgemeinde.de

Ruinenstraße 37, 44287 Dortmund

Design und Layout Stefan Klebs | stefan-klebs.de

Copyright © Ev. Georgs-Kirchengemeinde Dortmund 2024. Alle Rechte vorbehalten.



Haben Sie Lust mitzusingen?

Der Kirchen- und Konzertchor Aplerbeck
sucht chorerfahrene und notensichere
Sängerinnen und Sänger.

Bei Interesse melden Sie sich gern
bei Kantor Norbert Staschik unter:
info@konzertchor-aplerbeck.de

